

Die Wohnbau zieht ausnahmsweise in eigener Sache um

Heute ist Kistenschleppen: Stadt-Tochter macht sich mit Geschäftsstelle im umgebauten alten Feuerwehrhaus an der Dietesheimer Straße breit

MÜHLHEIM ▪ Umzug, ausnahmsweise mal in eigener Sache: Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Wohnbau siedelt am heutigen Donnerstag in ihr neues Domizil, das umgebaute alte Feuerwehrhaus in der Dietesheimer Straße 68, über.

Die bisherige Verwaltungszentrale, seit vielen Jahren in der Elisabethenstraße 13 untergebracht, war an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Mit dem Erwerb des seit dem Wechsel der Lebensretter in ihren modernen Stützpunkt leerstehenden Gebäudes vergrößert sich die Wohnbau entscheidend. Der Komplex

beherbergt künftig auch die Wohnbau-Tochter für technische Immobilienbewirtschaftung, die Immoservice.

In das Objekt werden außerdem fünf barrierearme Mietwohnungen integriert. Sie sollen in den nächsten Wochen fertiggestellt werden.

Aber jetzt ist erstmal die Wohnbau mit Kistenschleppen dran. Das Unternehmen bezeichnet seinen Ortswechsel als „generalstabsmäßig geplant“. Der Geschäftsbetrieb soll ab Montag, 25. April, am neuen Standort aufgenommen werden.

Zu tun gibt's zweifellos genug. Schon weil die Wohnbau

einer der tragenden Bausteine bei der Flüchtlingsunterbringung in Mühlheim sein muss. Sie plant unter anderem eine eigene Unterkunft neben dem Tegut an der Schillerstraße, was seit Bekanntwerden des Vorhabens für kommunalpolitische Ver-

wicklungen sorgt. Sie ist aber beispielsweise auch Eigentümerin des bis zur Fertigstellung der Alternative mit Flüchtlingen belegten Wohnblocks in der Seewiese und soll sich um die acht mehrstöckigen Holzhäuser an der Anton-Dey-Straße kümmern.

Um deren Notwendigkeit und Kosten wird die Politik in der öffentlichen Stadtverordnen-Sondersitzung am morgigen Freitag (18 Uhr, Rathaus, Friedensstraße 20) streiten.

„Trotz der vielen Anforderungen an unser Unternehmen konnten die Planungen für die Errichtung der neuen Firmenzentrale nun realisiert werden“, sagt Wohnbau-Geschäftsführer Ingo Kison. „Wir haben hier (...) ein ebenso anforderungsgerechtes wie nutzenorientiertes Konzept umgesetzt.“

In Abstimmung mit der Stadt und dem Aufsichtsrat

steht Kison das nächste Projekt bald bevor: die umfangreiche energetische Sanierung der Wohnhäuser Elisabethenstraße 11-13 und 15-17. Parallel zur Modernisierung erfolgt hier gleich der Rückbau der ehemaligen Büroräume der Wohnbau zu Mietwohnungen. Das soll, zusammen mit den neuen Wohneinheiten im alten Feuerwehrhaus, das Portfolio der Wohnungsgesellschaft um zwölf Einheiten erweitern.

Insgesamt hat die GmbH rund 1300 Wohnungen mit etwa 3500 Mietern in 64 Wohnanlagen unter ihren Fittichen. ▪ mcr

Kontakt

Neue Adresse

Die Wohnbau ist ab Montag, 25. April, in der Dietesheimer Straße 68 erreichbar. Kontakt: ☎ 06108 91063, Mail an info@wohnbaumuehlheim.de.

Geschäftsstelle

Geöffnet ist die Geschäftsstelle dienstags und donnerstags, 8 - 12 und 14 - 18 Uhr. Eine telefonische Terminvereinbarung kann Wartezeiten minimieren. ▪ mcr